

Umgang mit dem Lehrplan im Kontext der Pandemie

Arbeitslehre

Gemeinschaftsschule

Sekundarstufe I

Schuljahr
2022/23



Lehrplananpassungen vor dem Hintergrund der Pandemie

Im Kontext der Corona-Pandemie konnte der Unterricht in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 nicht durchgängig wie gewohnt stattfinden. Es gab Phasen des Lernens von zuhause und auch aufgrund von Quarantänemaßnahmen konnte für einzelne Schülerinnen und Schüler und ganze Klassen teilweise kein Präsenzunterricht stattfinden.

Nun müssen die unter Pandemiebedingungen erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen gesichert und vertieft und eventuelle Lernrückstände aufgearbeitet werden. In welchem Maße dies erforderlich ist, kann je nach Schulstandort und besonderer Situation der Klasse unterschiedlich sein. Auch die individuellen Lernsituationen der einzelnen Schülerinnen und Schüler sind hier zu berücksichtigen. Für die Gestaltung des Übergangs von Klassenstufe vier nach fünf wird auf die vom Ministerium für Bildung und Kultur veröffentlichte Handreichung verwiesen (Kurzlink: <https://t1p.de/ltr7>).

Um eine Aufarbeitung von Lerninhalten zu ermöglichen, werden Inhalte des Lehrplans für die Schuljahre 2021/22 und 2022/23 als fakultativ festgelegt. Diese Inhalte müssen nicht verpflichtend bearbeitet werden. Wenn die spezifische Situation der Lerngruppe es zulässt, ist die Bearbeitung der fakultativen Inhalte aber selbstverständlich weiterhin möglich.

Es wird empfohlen, die Umsetzung in der schulischen Fachkonferenz abzustimmen und gegebenenfalls auch fachübergreifend zu beraten.

Trotz der Festlegung fakultativer Lehrplaninhalte erfolgt keine Reduzierung bei den zu entwickelnden Kompetenzen. Vielmehr wird auf Grundlage der spiralcurricularen Anlage der Lehrpläne und des Konzepts des exemplarischen Lernens eine sinnvolle Fokussierung ermöglicht. So ist gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler alle benötigten Kompetenzen entwickeln und auf diesen in ihrer weiteren Schullaufbahn erfolgreich aufbauen können.

Anpassung des Lehrplan Arbeitslehre Klassenstufe 5 und 6

Die in **Teil 1** beschriebenen 4 Kompetenzbereiche **Informieren, Strukturieren, Praktizieren** und **Reflektieren** sind weiterhin im vollen Umfang anzustreben.

Im Hinblick auf **Teil 2** Inhalt und Organisation des Unterrichts ergeben sich folgende fakultative Änderungen.

- Auf verpflichtende **Vorgaben** eines **quartalsweisen Angebotes** wird **verzichtet**. Stattdessen sollen den Schülerinnen und Schülern mindestens 2 Angebote gemacht werden.
Es wird darauf hingewiesen, dass hier **Angebote** auch Elemente aus **mehreren Modulfarben integrativ** abdecken können (zum Beispiel Bau und Vermarktung eines Werkstückes (blau und grün)).
- Eine **Wahl** aus mehreren Angeboten in Klassenstufe 6 ist weiterhin erwünscht, sofern dies organisatorisch, personell und sachlich unter der besonderen Pandemielage leistbar ist.
- Es ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler **in dem Doppeljahrgang 5/6 Angebote** aus **allen Modulfarben** erleben.
- Bei der **Ausgestaltung** der Angebote ist auf die verbindlichen Bestandteile des **Arbeitslehreangebotes** zu achten.

Verbindliche Bestandteile jedes Arbeitslehreangebotes sind:

- die Möglichkeit, die angestrebten Kompetenzen zu erwerben,
- die Umsetzung einer an der Praxis orientierten Aufgabenstellung,
- die Kopplung des Arbeitslehreangebotes mit einem Berufsfeld,
- die Reflexion des eigenen Angebotes mit Hilfe des Evaluationsbogens und das Führen von einem Portfolio/Lerntagebuch/Heft.

(LP S. 18)

- Die im Lehrplan aufgeführten Inhalte S.20ff. sind Grundlage für das von der Schule erstellte Angebot. Hierbei ist die besondere Situation des Unterrichts entsprechend zu berücksichtigen.

Die im **Teil 3** aufgeführten Angebote sind als Beispiele zu verstehen.